

### Der Hermannsweg im Teuteburger Wald Bergeshöveder Berg und Riesenbecker Berg

<b>Eintritt</b>	: Kostenlos
<b>Parkplätze</b>	: Kostenlos
<b>Schuhwerk</b>	: Wanderschuhe wären schon von Vorteil
<b>Wege</b>	: Waldwege mit teilweise Schotter/heftige Steigungen!
<b>Rollatoreignung</b>	: Keinesfalls
<b>Rastmöglichkeiten</b>	: Es sind viele Bänke vorhanden
<b>Notfalltafeln</b>	: In regelmäßigen Abständen an Wegweisern und Bänken

Beim Besuch des „Nassen Dreiecks“ fällt einem sofort ein markanter Höhenzug auf, den man so am Rande NRWs zu Niedersachsen eigentlich nicht vermutet hätte (so als Westmünsterländer). Dieser wird schon zu Beginn durch den Mittellandkanal geteilt. Dieser Höhenzug hat verschiedene „Berge“ mit für Flachlandbewohner durchaus respektablen Steigungen. Die erste Etappe des längeren Höhenzugs beginnt am Parkplatz gegenüber der sog. Millionenbrück. Von hier geht's schon recht steil bergan und man kann sich entscheiden, ob man den Hermannsweg direkt gehen möchte oder den, meiner Meinung nach, schöneren Seitenpfad durch den Wald. Ich bin den Seitenpfad gegangen und stand bereits hundert Meter weiter vor einem riesigen Kreuz mit einer Jesusstatue. Um nun auf den wesentlich höheren Seitenpfad zu gelangen, muss man einen wirklich steilen Weg erklettern. Oben einmal angekommen windet sich der Pfad durch einen lichten Laubwald, der hier und dort auch eine atemberaubende Aussicht bietet. Irgendwann ist der Pfad zu Ende und führt auf den Hermannsweg zurück. Diesem bin ich bis zu einem Platz gefolgt, der „Schöne Aussicht“ heißt, aber NICHT mit der „Schönen Aussicht“ bei Riesenbeck zu verwechseln ist. An einer Waldwegkreuzung, auf der eine große Prozessionsstation samt Gedenkstein und Wegweisen steht habe ich dann den Rückweg angetreten. Linker Hand steigt der Höhenrücken mit dem Hermannsweg steil an, rechter Hand befindet sich ein alter Steinbruch. Hier bitte unbedingt die Warnschilder beachten und das Gelände nicht betreten. An einem kleinen Teich vorbei öffnet sich rechter Hand der Wald dann zu einer hügeligen Wiesenlandschaft. Der Weg selbst führt eine zielsicher wieder zum Wanderparkplatz zurück.